

Bremer Sport-Verein von 1906 e. V.



Ausgabe 19 / März 1952

HOTEL + RESTAURANT

Schaper-Siedenburg

BREMEN · BAHNHOFSTRASSE





**BANKHAUS P. FRANZ NEELMEYER & CO.**

— *Außenhandelsbank* —

**B R E M E N**

**AM MARKT 14**

*\* Individuelle u. sachgemäße Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte \**

*Hans Egermeier & Co.*

**Glas- und Spiegelmanufaktur / Glasbau**

Spezialität: **Qualitätsspiegel** in jeder Ausführung

Bremen, Baumstraße 62 / Ruf 82851/52



*Glück und Freude!*

bringt die neue

**8. Staatliche Nordwestdeutsche  
Klassenlotterie**

**Jetzt: 6 Klassen mit 5 Zwischenziehungen  
Alle 14 Tage Ziehung!**

In jeder Ziehung Haupttreffer: **100 000 DM**

Verlosungskapital um 2 Millionen DM erhöht  
Insgesamt werden verlost über 14 Millionen DM  
Lospreis je Klasse einschließlich der Zwischenziehungen  
**1/8 = 4 DM 1/4 = 8 DM 1/2 = 16 DM 1/1 = 32 DM**

Ziehungsbeginn 7. März d. J.

Lose bei **Wilhelm Oscar Bruns** Lotterie-  
Einnahme  
**1. Klasse** Bremen · Am Wall 148 · Fernruf 2 83 65 seit 1904  
ab Sögestraße - drittes Haus



**UNSERE MEINUNG...**

**Werbe-Durchsagen ohne uns**

Nicht selten hat die Presse dagegen Sturm gelaufen, daß die Reklamedurchsagen, die allerorten die Pausen der Fußball-Begegnungen ausfüllen, nichts auf dem Sportplatz zu suchen haben. Selbst die Besucher der Veranstaltungen lehnten diese Art der Werbung ab, weil sie statt der Quasselei lieber Musik hörten, und weil sie sich in den meisten Fällen nicht damit befreunden konnten, daß die Vereine bei dieser Gelegenheit noch einige Märkchen in die Tasche stecken. Bremen macht bei den Lautsprecher-Durchsagen keine Ausnahme. Und doch unterscheidet sich die Werbung von der anderer Vereine. Im Weserstadion profitieren nämlich nicht die Vereine aus den verschiedenen Anpreisungen, sondern nur „Hausherr“ Amt für Leibesübungen und die Anzeigenfirma, mit der man vertraglich übereingekommen ist. Das Weserstadion vermietet, wenn man diese Handhabe recht deutet, nur die Platzanlage, nicht aber den Lautsprecher. Den macht es sich selbst zunutze. Die Vereine haben ihn nur für sportliche Bekanntmachungen frei. Andere Ausführungen unterliegen der Kontrolle. Überhaupt haben die Bremer Vereine im Weserstadion, das sich besonders im Winter nicht immer im besten Zustande befindet, mehr Pflichten als Rechte.

Wenn nun der Norddeutsche Fußball-Verband in einem seiner Rundschreiben darauf hinweist, das Repertoire der Werbung möglichst vorher zu sondieren, um Geschmacklosigkeiten zu vermeiden, so müssen wir ihm sagen, daß wir darauf eben keinen Einfluß haben. Wir wissen nie, welche Firmen sich an dem Sonntag zum Wort melden.

Dafür sind wir aber um so mehr bemüht, mit unseren Durchsagen unsere Besucher wirklich anzusprechen. Wir bewillkommen immer unsere Gäste und wünschen dem Spiel auch stets einen fairen Verlauf. Wer unsere „passenden Worte“ aufmerksam verfolgte, wird nie den Eindruck gehabt haben, daß sie stereotyp sind. Aus ihnen sprechen vielmehr Herz und Gemüt, meinen wir. Wir wissen auch, daß sie bereits großen Anklang gefunden haben.

**Schrott**

**Quecksilber**

**Metalle**

jede Menge, sowie

**Schiffsverschrottung**

**Abbrüche alter Fabrikanlagen**

übernimmt zu besten Tagespreisen

**Altpapier**

**KURT MEYER**

**BREMEN**

Akazienstraße 3 · Telefon 50424

**Lumpen**

# F U S B A L L

## Leistungskurve führt steil nach oben

Der schwarze Fleck, den die blamable Heimgniederlage gegen die abstiegsbedrohte Eintracht Braunschweig hinterlassen hat, ist inzwischen abgedeckt worden, aber die Stelle ist noch zu erkennen und läßt die stolze Erfolgskette der Frühjahrsserie einmal unterbrechen. Sonst wäre unsere Mannschaft bis zum 24. Februar gerechnet in acht Spielen ungeschlagen geblieben. Die letzten Erfolge, die eine gewisse Konstanz der Elf unterstrichen, haben uns auch in der Tabelle ein gutes Stück vorangebracht. Verläuft die Leistungskurve weiterhin nach oben, so ist die Spitzengruppe noch durchaus zu erreichen. Allerdings erwarten uns noch vier schwere Auswärtsspiele, während Bremerhaven 93 und Victoria Hamburg als letzte Heimgegner nach Bremen kommen.

Wie gesagt, das tollste Stück erlaubte sich unsere Oberliga nach dem Husarenritt von Wandsbeck in Bremen gegen Eintracht-Braunschweig, die mit den Bodenverhältnissen besser fertig wurde, selbst aber kein Tor zustande brachte. Erst zwei „Selbstmörder“ des BSV verhalfen zu Sieg und Punkten, die von unseren sympathischen Gästen mehr als nötig gebraucht wurden. Der Schaden wurde gegen den HSV-Bezwinger Arminia behoben. In die Freude ob des Sieges mischte sich aber ein Schuß Ärger, denn weder Trainer noch Mannschaft fanden für die unmögliche Elfmeterentscheidung von Schiedsrichter Eix (Emden) kurz vor Schluß eine Erklärung, zumal das scharfe Angehen von Richter (Bertram war nicht einmal zu Fall gekommen) sogar außerhalb des Strafraumes passiert war.

Ungetrübte Freude herrschte dann eine Woche später an der Kieler Förde, wo der BSV trotz vorübergehenden Holstein-Orkans nicht ins Wanken geriet. Nicht nur der Sieg, auch die beiden Tage, die im Zeichen herzlicher Freundschaft standen, werden allen Reisemitgliedern unvergessen bleiben. Das herrlich gelegene und komfortable „Park-Hotel“ hatte die BSV-Expedition bereits am Samstagabend nach vierstündiger Eisenbahnfahrt aufgenommen. Schöne Appartements garantierten für die nötige Ruhe, für die sich die Mannschaft schon bald nach der Ankunft entschied. Als die Morgensonne vergnügt durch die großen Terrassen-Fenster blinzelte, saßen alle frisch und munter am Frühstückstisch, der wunschgemäß und reichlich gedeckt war. Ein Spaziergang in der klaren Luft eines schönen Wintertages wurde zwischen Frühstück und Mittag eingeschaltet. Auf das Essen folgte für die meisten eine kleine „Liegekur“. Gegen 14 Uhr fuhr uns ein Kieler Autobus zur Holstein-Anlage, wo uns ein herzlicher Empfang bereitet und jede Hilfeleistung angeboten wurde.

Nach dem Spiel strahlte der Kieler Chauffeur. Er hatte recht behalten. Beim Einsteigen hatte er uns den Sieg vorausgesagt. „Jede auswärtige Mannschaft, die ich bis jetzt gefahren habe, hat hier gewonnen“, erzählte er und gab dann Gas.

## STADION-GASTSTÄTTE

HEINRICH MENKE

Telefon 43748

## GROSSWÄSCHEREI HAYUNGS

wäscht und reinigt

für Familien und Einzelpersonen schnell und gut!

Wer spielte gegen wen?

Stenogramme aus dem Notizbuch des Trainers

20. Januar: Concordia — BSV 2:3 (2:2)

**Mannschaft:** Stephan; Rosiejka, Richter; Bayer, Maassen, Heitmann; Rock, Lüllmann, Erdmann, Osterhorn, Kapitän.

**Torschützen:** Osterhorn, Eigentor, Kapitän.

**Kritik:** Ein Sieg der Kameradschaft. Prächtige Kampf- und gute spielerische Leistung der gesamten Mannschaft. Besondere Anerkennung für Osterhorn, der trotz nicht auskuriert Verletzung antrat und eine in jeder Beziehung tadellose Leistung zeigte.

27. Januar: BSV — Eintracht Braunschweig 0:2 (0:1)

**Mannschaft:** Stephan; Rosiejka, Richter; Heitmann, Maassen; Erdmann, Osterhorn, Hänel, Bayer, Rock.

**Kritik:** Auf dem hartgefrorenen und in schlechtester Verfassung befindlichen Stadion war ein einwandfreies Spielen nicht möglich. Der Gegner fand sich mit dem Boden besser ab, spielte einfach und kämpfte verbissen. Unsere Abwehr war unsicher und sehr schwach im Abspiel. Der Sturm hielt den Ball zu lange und rochierte nur von außen nach innen und nicht umgekehrt, so daß es der gegnerischen Verteidigung ein leichtes war, das Tor rein zu halten. Wir schlugen uns selbst mit zwei Eigentoren.



„Was wollt ihr dena? Wir haben doch zwei Tore geschossen!“

## DÖRRBECKER & PLATE

C. Meyer & Co.

Sögestr. 24/38 · Ruf 24555

PAPIER · BUROBEDARF · BUROMASCHINEN · BUROMÖBEL

## HANS LANGHAGE

ÜBERSEESPEDITION - SAMMELLADUNGEN - LAGERUNG

### BREMEN

jetzt: Beim Handelsmuseum, M + O-Haus  
Ruf 24847/48 - Fernschreiber: 024 710

#### 10. Februar: BSV — Arminia Hannover 3:2 (1:1)

**Mannschaft:** Stephan; Mill, Richter; Merz, Maassen, Kurzawski; Erdmann, Osterhorn, Hänel, Bayer, Rock.

**Torschützen:** Rock, Erdmann (Elfmeter), Hänel.

**Kritik:** Der verschneite Boden stellte hohe Anforderungen an beide Mannschaften. Der ausgezeichnete Gegner hatte im Feldspiel durch seine vorzüglichen Außenläufer Vorteile, da unsere Halbstürmer erst spät ins Spiel kamen. Unsere Abwehr hielt aber eisern stand. Durch raumgreifende Angriffe über die Flügel riß unser Sturm die gegnerische Abwehr auseinander und erspielte so viele Chancen, die nicht alle ausgewertet wurden, den Sieg aber als verdient erscheinen lassen.



„Weser Kurier“: Erdmann hatte gegen Arminia nicht seinen besten Tag. Wiederholt stand er in aussichtsreicher Position, verfehlte aber mit Ausnahme des Elfmeters jedesmal das Ziel. Auch auf unserem Stockhaus-Foto zielt er vorbei, obwohl er in diesem Augenblick, wunderschön in eine Flanke hechtend, den typischen Stürmer verrät.

Musik und Radio Haus  
**Warnke**  
BREMEN · HUTFILTERSTRASSE 9-13

Das führende Bremer Fachgeschäft  
für

**Musikinstrumente, Noten,  
Radio und Plattenspieler**

#### 17. Februar: Holstein Kiel — BSV 1:2 (0:0)

**Mannschaft:** Stephan; Mill, Richter; Merz, Maassen, Kurzawski; Erdmann, Osterhorn, Hänel, Bayer, Rock.

**Torschützen:** Bayer, Erdmann.

**Kritik:** Ein schöner Sieg auf dem heißen Kieler Boden. Stephans Form wieder beständig, Verbesserung im Fausten. Die Abwehr sehr gut im Deckungsspiel und Einsatz. Der Sturm anfangs durch einseitiges Rochieren und hohes Zuspiel gehemmt. Nach der Pause unter Ausnutzung des Raumes über die Flügel und flaches, schnelles Abspiel wesentlich gefährlicher und auch erfolgreicher.

#### 24. Februar: BSV — Lüneburg 6:2 (4:1)

**Mannschaft:** Stephan; Mill, Richter; Merz, Maassen, Kurzawski; Osterhorn, Bayer, Hänel, Erdmann, Rock.

**Torschützen:** Hänel (3), Erdmann, Bayer, Osterhorn.

**Kritik:** Ein schwacher Gegner, der unserer Mannschaft zu wenig abverlangte, so daß die Tändeleien überhand nahmen und das Spiel unter dem gewohnten Niveau blieb. Eine zweistellige Torausbeute wäre durchaus möglich gewesen.

### „Mannschaft ohne Tadel“

Während unsere Oberliga in der Tabelle etwas hoch geklettert ist, fiel sie im Wettbewerb des Hamburger Abendblattes zur Ermittlung der „Mannschaft ohne Tadel“ sogar um einige Plätze zurück. Immer waren es nur kleine Vergehen, die uns die Minuspunkte einbrachten. Beim Spiel gegen Lüneburg wurden die Überredungskünste von Osterhorn und Hänel dem Schiedsrichter gegenüber übel vermerkt. Also, alles Lamentieren bringt nichts ein. Der Stand: Concordia (21), Bremerhaven 93 (26), Eintracht Osnabrück (28), VfL Osnabrück (28), Hannover 96 (32), Holstein Kiel (37), HSV (39), Eimsbüttel (39), Victoria (39) und BSV (42). Der HSV hatte im Februar die meisten Strafpunkte.

Der Sportler  
wird immer gut beraten bei...  
**Roland** KLEIDUNG  
BREMEN · SÖGESTR. 16

**Concordia Gaftstätte**

**FRITZ FISCHER**

Küchenmeister

**ANERKANNT**

**GUTE KÜCHE**

Telefon 2 69 35

## Es rauscht im Blätterwald ...

### „Weser-Kurier“:

Hab' mein Wagen vollgeladen mit zwei Siegespunkten  
Zweimal schoß der BSV den Ball ins eigene Tor  
Arminia Hannover im Weserstadion „eingeschnitten“  
Der BSV bringt zwei verdiente Punkte mit nach Haus  
Trotz seines 6:2-Sieges überzeugte der BSV nicht

### „Bremer Nachrichten“:

Den BSV beseelte echter Kampfgeist  
BSV-Niederlage durch zwei Eigentore  
BSV nahm Favoritenschreck zwei Punkte ab  
Kampfstarker BSV rupfte Kieler „Störche“  
Den Lüneburgern fehlen Technik und Taktik

### „Sport-Magazin“:

Stürmer Osterhorn überragte alle  
Eintracht schoß kein Tor — dennoch 2 : 0  
Heyduck mußte vom Platz  
Hänel, Kurzawski überragten  
Hänel noch unentbehrlich

### „Neue Woche“:

BSV-Ersatz bewährte sich  
Braunschweigs Freudentanz bei Spielschluß  
Piepmatz Heyduck in die Kabine geschickt  
BSV taktisch klug

### „Hamburger Sport“:

Schillerndes Kampfspiel in Wandsbek  
Heyduck tippte an die Stirn ...  
Holstein-Kiel endgültig abgemeldet  
Lüneburg kam noch gut davon

### „Der Kicker“:

Erdmanns Flanke  
Meyer lähmte Hänel  
Platzverweis für Heyduck  
Hänel gelang einfach alles  
Immer wieder Hänel

**Öfen - Herde - Gasherde - Waschkessel**

aus dem führenden  
Fachgeschäft

**OFEN-AMMERMANN**

Steffensweg 175  
Telefon 8 34 57

# SCHROTTHANDEL

vorm. Albert Sonnenberg G.m.b.H. • Geschäftsstelle

**BREMEN**

Hartwigstraße 22a

Fernruf 44246 und 42226

Es kommt heute nicht selten vor, daß Verein und Spieler gegen die Vertreter der Zeitungen eine gewisse Abneigung haben, weil sie, wenn man auf eine gründliche Berichterstattung Wert legt, zu schlechte Erfahrungen gemacht haben. Wir, die wir seit langem den Blätterwald durchstöbern und stets viele Stimmen wiedergegeben haben, wollen den verschiedenen Zeitungen künftig auch das „Echo“ nicht mehr vorenthalten.

Die „Bremer Nachrichten“ sprechen beim Spiel gegen Arminia statt Bruch von Torwart Brühl, dem Grohner. Beim ersten Gästetor will der Reporter gesehen haben, daß Apel mit einer präzisen Vorlage auf und davon gegangen war. In Wirklichkeit hatte Mill, der rettend auf der Linie stand, ihm den Ball vor die Füße gespielt, so daß der Armine ohne größere Schwierigkeit in das leere Tor schießen konnte.

Kurzawski war in dem Spiel gegen Braunschweig zwar ein „Unglücksrabe“, nicht aber für das erste Selbsttor verantwortlich. Auch die gefährliche Ballrückgabe kam nicht von ihm, sondern von Heitmann.

In Kiel schoß Hain das erste Tor nicht aus einem Gewühl heraus. Er beförderte den Abpraller des Morgner-Fernschusses frei stehend über die Linie, während Erdmann das Siegtor nicht nach einer verunglückten Abwehr buchte, sondern im Alleingang, nachdem zwei Gegner ausgeschaltet wurden.

Das „Sport-Magazin“ vergaß Mill zu nennen, der beim Spiel gegen Concordia ebenfalls auf der Verletztenliste stand. Außerdem fällt auf, daß Osterhorn besonders genannt und gerühmt wird, nicht aber in der Tafel als bester Spieler erscheint. Im Spiel gegen Braunschweig wird Kurzawski ob seiner „unmöglichen Rückgabe“ für das erste Eigentor verantwortlich gemacht. Das stimmt nicht. Rückgabe = Heitmann und Selbsttor = Maaßen-Richter.

Auch in Kiel irrte man. Das Ausgleichstor buchte Bayer, nicht Rock. Daß Seeger von Lüneburg verschiedene Tore auf dem Gewissen hat, wollen wir als Urteil ebenso werten, wie die Tatsache, daß Osterhorn fleißig Verbinder spielte. Er stand diesmal nämlich ausschließlich auf dem Außenposten.

Die „Neue Woche“ zählt Mill ebenfalls nicht zum Stamm. Sie mußte aber wissen, daß Kapitän gegen Concordia den Siegtreffer anbrachte, den Erdmann vorbereitete. In Kiel konnte der Reporter die Schützen auch nicht auseinanderhalten. Nicht Rock, sondern Bayer war der erste Schütze. Falsch ist auch die Meldung, daß Hain einen Pfostenschuß von Morgner eingeprückt hat. Der Pfostenabpraller, der später passierte, brachte nichts ein.

**Auto-Radio!**

**Schnelleinbau  
während Sie parken!**

Auto-Antennen, Motor-Entstörung, Reparaturen für alle  
PKW, LKW und Omnibusse

Grundig Becker Blaupunkt Philips Siemens Telefunken  
ab DM 240.— Teilzahlung bis 10 Monatsraten



**RADIO HARTMANN** Bremen, Friedrich-Ebert-Str. 30 Telefon 51257

**Richard  
Johnssen**

Im alten  
Fachgeschäft  
der Neustadt

**Stores  
Gardinen  
Deko-Stoffe**

nur Osterstraße 34 beim Neuen Markt

Der „Hamburger Sport“ übersah, daß das durch den Feldverweis von Heyduck entstandene Loch sofort durch Linsen, der eigentlich nur Läufer spielt, gestopft wurde. Es konnte also nie zu einem Zweikampf Kurzawski gegen Linsen gekommen sein. Richter und Bertram standen im Duell, das aber keinen Elfmeter rechtfertigte. In Kiel servierte Merz (nicht Erdmann), der auch die Ecke getreten hatte, Bayer den Kopfball, der zum Ausgleich führte.

Selbst „Der Kicker“, das Fachblatt für den Fußball, hat die Situation um den ersten Kieler Erfolg nicht rekonstruieren können. Es war keine weite Vorlage von Morgner, sondern ein Abpraller von Stephan, den Hain zum 1:0 verwertete. Auch beim Spiel gegen Lüneburg überrascht die Kritik, daß Mill einer der stärksten und Torwart Seeger einer der schwächsten Spieler gewesen sein soll. Wir meinen, daß alle Tore so klar herausgespielt worden sind, daß dem Lüneburger Schlußmann wirklich keine Schuld trifft. In einer Bremer Zeitung wurde er sogar als hervorragend bezeichnet.

Es ist uns unverständlich, daß Rock bei der gesamten Berichterstattung von Kiel nicht mit einem Wort (höchstens als falscher Torschütze) genannt wurde. Er lieferte eines seiner besten Spiele überhaupt.

### Hänel Konkurrenz für Osterhorn

Hätten unsere an sich zaghafte Stürmer, weil sie das Spielen leicht übertreiben, gegen Lüneburg die zahllosen Chancen zu nutzen verstanden, Osterhorn und Hänel wären der Torschützenelite des Nordens sicherlich nähergerückt. So stehen beide vor der Zehnergrenze: Osterhorn traf bisher neunmal und Hänel sowie Erdmann achtmal ins Ziel. Rock meldet insgesamt sechs „Abschüsse“. Der meist in der Verbindung pendelnde Bayer brachte es inzwischen auf drei Erfolge.

### Hallen-Tauglichkeit erwiesen

Als wir Anfang Februar der Einladung des „Vereins Bremer Sportpresse“ Folge leisteten, kam es zur ersten Hallen-Auseinandersetzung zwischen den beiden Oberliga-Rivalen in der Sporthalle. Sie trennten einander 1:1 unentschieden durch Tore von Hänel und Rath. Trotz des „Ohne Entscheidung“

Worauf es beim Miederkauf ankommt: ● *zweckmäßige Modelle*  
● *vorzüglicher Sitz*  
Auf das Vertrauen zum bekannten Fachgeschäft kommt es an! ● *erstklassige Verarbeitung*

**Sanitätshaus**

Lieferant aller  
Krankenkassen

**Colby**

Bremen - Am Dobben 82  
Haltestelle Stelwall

Bremen - Hemelingen  
Brüggeweg 51

**G**aststätte v. d. Steintor 188  
(vormals Steintorklause)  
INHABER: HEINRICH HINTERTHÜR  
früher Hotel im Zentrum, Wegesende

Spezial-Ausschank:  
**HAAKE  
BECK**

waren wir mit unserer „Sechsermannschaft“ Stephan, Maassen, Kurzawski, Erdmann, Hänel, Bayer (Leider konnte Osterhorn nicht mitmachen) zufrieden, die mit ihrer Spielkultur all denen eine Ohrfeige gab, die Werder stets als die technisch bessere Mannschaft bezeichnen. Wie im Derby, so waren wir den Grün-Weißen gerade in technischer Beziehung erneut überlegen.

### Von St. Pauli nach Trier

Wir danken den nachfolgenden Vereinen für die Übersendung ihrer Vereinszeitung und möchten bitten, diesen „Brückenschlag“ nicht abubrechen: 1. FC Köln, St. Pauli, Altona 93, SV Hemelingen, Holstein Kiel, Bremerhaven 93, Victoria Hamburg, Eintracht Trier, Polizei Bremen, Rot-Weiß Essen, Werder, VfB Mühlburg, Union Altona, Preußen Münster.

### Die „Fünfte“ machte eine Ausnahme

Carl Klindworth, dem die bunte Husarenmütze so gut zu Gesicht stand, war auf dem diesjährigen Kappenfest, das der BSV in Jürgens Holz über das Parkett brachte, mopsidel und einer der aktivsten Tänzer. Erst in der Woche war er ärgerlich, daß die Abteilungen so wenig Interesse gezeigt hatten, daß vor allem die „Senioren“ der BSV-Familie so viel Zurückhaltung an den Tag gelegt hatten. Sicher, der Zeitpunkt war etwas unglücklich gewählt. Die Oberliga und auch die Reserve hatten wegen des bevorstehenden Spiels „Ausgehverbot“, aber im Vorstand vertrat man die Auffassung, daß das jährliche Vergnügen Ausdruck geben müßte für die Freundschaft miteinander und zueinander. Nach dem Fest zu urteilen, muß es um die Vereinsharmonie sehr schlecht bestellt sein, wenn auch der Saal nicht gerade leer war. Erfreulich war das durchaus qualifizierte Auftreten aller Teilnehmer. Trotz „Riesen-Durstes“ ist keiner aus der Rolle gefallen. Wenn wir aber von Ausnahmen überhaupt sprechen, dann müssen wir die „Fünfte“ der Fußball-Abteilung nennen, die mit sage und schreibe 19 Mitgliedern zur Stelle war, bis zum Schluß aushielt und zwischendurch auch noch das Lied vom Fußball sang. 1:0 für die „Fünfte“ im Vergnügungswettbewerb des BSV. Herausforderer können sich erst bei der nächsten Veranstaltung melden, sofern überhaupt noch daran gedacht wird.



DER LETZTE GAST



# Heimausstatter

BREMEN

Am Brill 11

MÖBEL · TEPPICHE · GARDINEN

Ruf 24660, 29307

WERKSTÄTTEN FÜR RAUMKUNST

## Hurra, die Preußen kommen

Früher als sonst haben wir unser Freundschaftsspielprogramm diesmal zusammenstellen können. Am 2. Ostertag (14. April) beginnt die Reihe mit der Revanche von Bayer 04, Leverkusen. Für den 20. April sind noch Verhandlungen in der Schwebe. Am 27. April besucht uns der bekannte Club vom Essener Uhlenkrug, Schwarz-Weiß, der erst kürzlich den Rivalen Rot-Weiß mit 1:0 niederhielt. Der 3. Mai ist für die Reise zum 1. FC Köln reserviert. Am 11. Mai beschließen wir vorerst unser Programm mit dem ersten Zusammentreffen des vorjährigen Vizemeisters Preußen Münster, der in Standardbesetzung sein Bremer Debut gibt.

## Oberliga-Reserve erholt sich

Nach dem guten Spiel, das unsere Reserve gegen Werder zeigte, sollten wir in Hamburg gegen Concordia antreten. Leider wurde aus dieser Begegnung nichts, weil wir verschiedene Spieler für die Oberliga abzustellen hatten und die Wandsbeker auch Verständnis für unsere Lage zeigten. Das Spiel wird so bald wie möglich nachgeholt.

Ende Januar glückte uns die Revanche bei der Amateuroberliga-Elf in Rotenburg für die 1:4-Niederlage, die wir im August vorigen Jahres beim Burnley-Vorspiel bezogen hatten. Der „Weser-Kurier“ meldete dazu: „Beim niedersächsischen Amateurliga-Vertreter Rotenburg spielte die BSV-Reserve, die als einzigen Vertragsspieler Kapitän dabei hatte, groß auf und gewann mit 5:1 (4:1) Toren. Als Stürmer zeichneten sich Lüllmann und Meyer besonders aus, während in der Läuferreihe Häring, überragte. Die Genannten teilten sich auch die Tore.“

Der Sieg gewinnt noch an Bedeutung, wenn man erfährt, daß Kurtze und O. Frommberger als Mitglieder der „Dritten“ mit gutem Erfolg für die verletzten Außenstürmer Martens und Birnbaum einsprangen.

Am ersten Februar-Sonntag traten wir den schweren Gang zum HSV an. Trotz der hohen Niederlage spielte die Mannschaft relativ gut, nur fand sie sich auf dem „Eisparkett“ nicht so zurecht, wie es den Gastgebern aus „schuhtechnischen Gründen“ gestattet war. Außerdem mußten wir die zweite Halbzeit mit nur 10 Spielern durchstehen, da Gieseler mit einem Rippenbruch verletzt ausscheiden mußte. Den Ehrentreffer besorgte Kapitän.

## Verwöhnt?

Dann **GÄTJEN-KAFFEE**  
direkt vom Seehafen Bremen

Der 125 g Beutel mit kleinen Autotypen

Fernruf 2 05 84

## Elektro-Meyer

BREMEN, Schlüsselkorb 8

Heiz- und Kochgeräte  
Beleuchtungskörper  
Installation

Nach längerer Pause hatten wir am 24. Februar der Pflicht zu genügen, gegen Lüneburg wieder um Punkte zu kämpfen. An der Dedesdorfer Straße liefen wir nicht zu der gewohnten Form auf, weil uns die Gäste mit ihrer harten Gangart Hemmschuhe anlegten. Unsere spielerischen Vorteile reichten aber aus, um mit 3:2 die Oberhand zu behalten. Rolf Martens buchte sofort nach Anpfiff das 1:0 und Hans Lüllmann, der sich von Spiel zu Spiel steigert, zeichnete für die weiteren Treffer verantwortlich.

Der Tabellenstand: HSV 15:5 Punkte (28:15 Tore), Werder 14:8 (29:20), St. Pauli 12:6 (29:10), Victoria 9:8 (22:24), Lüneburg 8:14 (24:38), Concordia 7:13 (18:32), BSV 7:15 (23:32) und Bremerhaven 93 6:10 (15:22).

## Spielberechtigung bei Vereinswechsel

Aus gegebener Veranlassung weist der Bremer Fußball-Verband gemäß seiner Satzungen (Seite 29, Sperr- und Wartefristen § 66, Absatz 3) noch einmal darauf hin, daß ein Spieler, wenn er im Laufe des Spieljahres (1. August bis 31. Juli nächsten Jahres) seinen Verein verläßt, nur einmal Spielerlaubnis für einen anderen Verein erhält. Er bekommt also keine weitere Spielerlaubnis innerhalb eines Spieljahres, selbst wenn er zu seinem alten Verein zurückkehrt.

Diese Schutzbestimmung ist notwendig, damit die Spieler zur Vereinstreue angehalten werden. Mehrfaches „Wandern“ kann seitens des Verbandes nicht unterstützt werden.

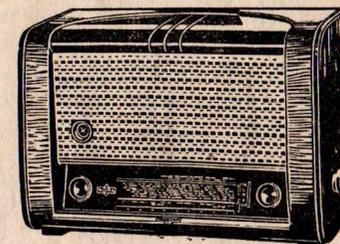
## Keine B-Liga mehr

Der Norddeutsche Fußball-Verband wünscht, daß die „Reserve“ der Oberliga — die Kombination von Vertrags- und Amateurspielern — nicht mehr als B-Liga, sondern nur als **Reserve-Mannschaft** bezeichnet wird.

Vollkommen in Leistung und Klang

UKW-Allwellensuper

## Naca - Egmont



Unverbindliche Vorführung durch den Radio-Fachhandel

## Die „Unteren“ weiter auf dem Vormarsch

„Auf Posten nichts Neues“ meldet der Spielausschuß der unteren Herrenmannschaften, die ihre aufsteigende Linie bewahrten. Aus der Reihe tanzte lediglich die „Vierte“, die allerdings nur ein Freundschaftsspiel verlor.

Es ist bedauerlich, daß alle Mannschaften einen schlechten Start hatten und so Punkte verloren, die heute eine Meisterschaft in Frage stellen. Trotzdem sind wir mit den Leistungen sehr zufrieden. Wir sagen das, weil wir wissen, daß man solche Feststellung nicht zum Anlaß nimmt, auf den Lorbeeren auszuruhen. Und doch müssen wir Zigarren verteilen, weil die angeforderten Berichte für die Vereinszeitung nicht eingegangen sind, obgleich alle Teams fast jeden Sonntag auf den Plan traten. Die „Zweite“ hat es richtig gemacht. Sie gibt auch nachstehend ein Beispiel dafür, wie es künftig gehalten werden soll. Alle Mannschaften können selbst berichten, wie es in ihren Reihen aussieht. Nicht Siege und Niederlagen aneinanderreihen, sondern auch einmal sagen, wie es auf dem Mannschaftsabend zugegangen ist oder wie die Kohl- und Pinkelfahrt verlaufen ist.

### Hier meldet sich die „Zwote“:

Es ist sehr zu begrüßen, daß der Spielausschuß es den einzelnen Mannschaften selbst überlassen hat, für die Vereinszeitung zu berichten. So möchte sich die zweite Mannschaft bei vielen in Erinnerung bringen, denn wir sind der Meinung, daß man uns durch die stiefmütterliche Behandlung in den letzten Zeitungen aus dem Gesichtskreis verloren hat. Aber gerade unsere Mannschaft hat mit der „Dritten“ zusammen von allen Vereinsmannschaften in ihren Staffeln die besten Plätze belegt und die Aussicht, zu Meisterehren zu kommen. Dieses Ziel lockt natürlich. Vielleicht schaffen wir es mit Hilfe der Fortuna, die uns bisher nie im Stich gelassen hat. Werfen wir einen Blick in das dicke Notizbuch unseres Mannschafts-„Spießes“ Fritz Othersen, so kommen wir an der erfreulichen Tatsache nicht vorbei, daß wir seit dem 20. Oktober 1951 keine Niederlage einzutragen brauchten und seit Mai 1951 kein Freundschaftsspiel verloren haben. Mit 28 : 8 Punkten nehmen wir hinter Eintracht II den zweiten Rang der Reserveklasse B ein, einer Staffel, der außer Eintracht und Werder II nur Reserve-Mannschaften der Bremer Verbands- und Bezirksklasse angehören. Tor-schützenkönig (Punktspiele) ist unser „Schnucki aus Bremen“, W. Hensel, der 17mal ins Ziel traf. Ihm folgt „Figaro“ Gassner, der uns nach 11 Treffern leider verlassen hat. E. Franzmeier brachte es auf 9 Erfolge.

Die Mannschaft spielte in letzter Zeit in der Besetzung: Waltemathe; Probst, Köhn; Schmidtke, Schalthöfer, Rathjen; v. Minden, Horchler, Hensel, Rosenbruch, Stegmann. Zu der Truppe gehören weiter Franzmeier (Leistendrüsenoperation), Schultzki (Meniskusverletzung) und Albrecht (Meniskusoperation), der im Mai die Schuhe wieder anziehen darf.

Das die „Zweite“ Kameradschaft pflegt, bedarf eigentlich keiner Erwähnung, denn bekanntlich können nur elf Freunde Siege erringen.

Abschließend eine Bitte an den Vorstand: Er möge sich noch einmal dafür einsetzen, daß die Umkleidekabine auf dem Sportplatz an der Dedesdorfer Straße nunmehr ihrer Bestimmung übergeben wird.

Ergebnisse? Hier schnell noch die letzten: BSV II — Eintracht II 3 : 1; — Oberneuland Res. 4 : 0; — VfR Res. 11 : 2; — Schwachhausen Res. 6 : 0; — Union Res. 4 : 2. Privat: —SV Woltmershausen 5 : 2.

Liebe „Zwote“, ihr liegt richtig. So hatten wir uns die Mitarbeit der Mannschaften gedacht. Weiter so.  
Red.

PERLENDES

*Spritzli*

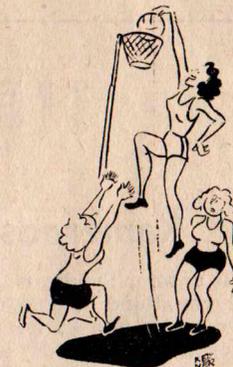
das rassige Getränk  
für jede Jahreszeit.

Es erfrischt und erfreut!

HANDBALL



## Korbball-Spielerinnen gut im Rennen



Im ersten Durchgang haben sich unsere Spielerinnen gut geschlagen. Wir wollen hoffen, daß uns auch in der zweiten Halbzeit (die jetzt begonnen hat) die Sonne lacht.

In der Frauen-Meisterklasse steht die 1. Mannschaft mit 17:3 Punkten hinter TvdB mit 20:0 Punkten an zweiter Stelle vor Walle und Tura.

Die „Zweite“ (mit den berühmten Korbwürfen) übernahm an 10. Stelle das Schlußlicht.

In der Frauen-A-Klasse hält unsere III. Mannschaft wider Erwarten den zweiten Platz mit 13:7 Punkten hinter Hemelingen mit 16:4 und Werder 2. und BTG.

### I. Jugend ungeschlagen Tabellenführer

Die I. Jugendmannschaft führt noch ungeschlagen mit 24:0 die Tabelle an, vor TvdB mit 17:7, Walle mit 16:8 und BSV II. mit 15:9 Punkten. Auf den weiteren Plätzen folgen Werder I., Walle II., Tura I., Arbergen, Lilienthal und Weser 08. Unsere II. Jugend folgt dem guten Beispiel (obgleich ihre beste Werferin in die „Erste“ aufgerückt ist), und hat bereits sechs Mannschaften hinter sich gelassen. Alle Achtung!

Die Schülerinnen, die erstmalig in die Pflichtspiele eingreifen, haben sich in ihrer Staffel den dritten Platz erobert und folgen Tura I. und TvdB II. Dafür, daß sie erst im letzten Herbst angefangen haben, ist die Leistung unserer eifrigen kleinen Mädchen schon sehr beachtenswert.  
R. B.

*Onkel Hugo*

Spezialität: Krakauer

ladet ein zum Wurstessen

**FÜR DEN HERRN:**

Oberhemden · Sporthemden

Binder · Socken · Gürtel

**FÜR DIE DAME:**

Blusen · Garnituren · Strümpfe

finden Sie immer das Neueste bei:

**BUSCHMANN & KREYE**

Osterstraße 48

**BREMEN**

Fernruf 5 20 88

## TISCHTENNIS

### Kameradschaftssinn ist A und O

Mit unserer Spielpause hatten wir auch eine kleine Unterbrechung in der Berichterstattung eingelegt. Da die Rückspiele nun wieder in vollem Gange sind, möchten wir kurz Rückschau halten. Den Aktiven von uns bringt sie nur wenig Neues. Aber die Vereinsmitglieder sollen wissen, daß es auch bei uns ernsthaft um die Punkte geht. Unsere Damenmannschaft und die zwei Herren-Teams hatten es in der ersten Runde sehr schwer, zu Erfolgen zu kommen, da sie ja erstmalig in einer höheren Klasse starteten. Um den Aufstieg brauchten wir uns keine Sorgen zu machen, da dieses Ziel für jede Mannschaft zu weit gesteckt war. Vielmehr müssen wir uns Mühe geben, in der augenblicklichen Spielklasse Fuß zu fassen. Bei den Herren dürfte es uns gelingen, da wir durch zwei Neuzugänge erheblich an Stärke gewonnen haben. Die Damen haben ohnehin einen guten Tabellenplatz.

Nachdem unsere Junioren mit Beginn dieses Jahres bessere Trainingsmöglichkeiten bekommen haben, konnten wir auch hier einige gute Zugänge verzeichnen. Die Verleihung der Urkunden der Kreismeisterschaft dürfte für unsere Jüngsten der Abteilung ein Ansporn zu immer besserem Spiel und Sportgeist sein. Ja, gerade der Kameradschaftssinn ist es, der bei uns allen, auch bei den älteren, noch mehr gepflegt werden muß; denn nicht allein das Können bürgt für Erfolge.

Sepp Wolf

**Bremer Sport-Verein v. 1906 e. V. Bremen**

1. Vorsitzender Carl H. Becker, Bremen, Alten Eichen 7a, Fernruf 4 01 81  
Abteilungen für Fußball, Handball, Turnspiele, Schwerathletik und Tischtennis  
Sport- und Spielbetrieb im Weser-Stadion und an der Dedesdorfer Straße  
Tribünenkampfplatz für 30 000 Besucher  
Geschäftsstelle: Waller Heerstraße 136, Fernruf 8 25 57

## Kurt Rathgeber

Krafftutterwerk · Getreide  
Saaten · Futtermittel

BREMEN · Industriestraße 15



Die Fundgrube für den verwöhnten Musikfreund

Rundfunk- und Plattenspielgeräte, Schallplatten,  
Reparaturen, Antennenbau

Fachmännische

Beratung bei:

**Elektro-Akustik**

Karl-Heinz Plötz · Außer der Schleifmühle 17 · Ruf 2 44 11

## JUGEND

### Ein Gruß den Konfirmanden

Viele unserer jungen Mitglieder stehen in den März-Wochen an der Schwelle eines neuen Lebensabschnittes. Wir gratulieren allen Konfirmanden und bringen unsere Wünsche für den Schritt ins „feindliche Leben“ auf die Formel: „Laß dir an dem Bewußtsein genügen, deine Pflicht getan zu haben, andere mögen es erkennen oder nicht.“

In diesem Sinne „Hals- und Beinbruch“!

### Dornröschen muß kommen

Die ersten wärmenden Strahlen der Sonne haben den Frühling angekündigt. Wir freuen uns darüber, denn endlich wird dann auch die Jugend ihren Winterschlaf beenden. Wieder fehlt ihre Stimme in unserer Vereinszeitung. Das geht so nicht. Aus unserem großen Jugendbetrieb muß es etwas zu melden geben. Wo schlummern die Kräfte, die solche Berichterstattung übernehmen können. Das nächste Mal wollen wir euch hören. Kein Wort der Widerrede mehr.



### Dieses Wahrzeichen

einer erprobten Vorbeugemaßnahme gegen  
Einbruch-, Diebstahl-, Feuer-, Wasserschäden usw.

**sollte an keinem Hause fehlen**

Alle Sorgen um die Sicherheit Ihres Eigentums nehmen  
wir Ihnen ab. Rufen Sie bitte an: **2 93 33** oder  
**2 48 83** oder **2 50 53**

Kassenpersonal und Absperrposten bei allen Sport- und Sonderveranstaltungen



**BEL AMI** der hygienische Schutz für den Mann!

Record 24 Stck. **4.—** Luxus 12 Stck. **3.75**

**TAKT VERSAND DROGERIE · BREMEN · BS**

## SCHWERATHLETIK

### Abonnement: Norddeutscher Meister

Es ist das erstmal in der langen Reihe unserer Erfolge, daß uns eine Meisterschaft am grünen Tisch zuerkannt worden ist. Nach der Bremer Landesmeisterschaft im Freistilringen, galt es sich mit den Meistern von Niedersachsen und Hamburg auseinanderzusetzen. Beide, der VfK Wilhelmshaven und der Hinschenfelder Kraftsportverein weigerten sich aber, gegen uns im Freistil anzutreten, weil sie entgegen der Anweisung des Deutschen Athletenbundes auch in diesem Jahr ihre Meisterschaft im griechisch-römischen Stil ausgetragen hatten. Die Regelung war einfach. Ohne einen Tropfen Schweiß wurden wir Ende Februar erneut Norddeutscher Meister im Freistil.



Die „Gladiatoren“ von rechts nach links: Gassmann, Mester, Vitz, Jördemann, Nöding, Neudel, Gaedtke und Häring. (Stockhaus-Foto)

# Kaffee-Schilling

Schilling & Sohn

BREMEN · Postfach 844

empfehlen durch Postnachnahmeversand  
an Privathaushalte ihre hervorragenden

## *Röstkaffee-Mischungen*

sowie

*Tee - Kakao - Schokoladen*

*Pralinen - Marzipan*

und

*Zigarren - Zigarillos*

in verschiedenen Qualitäten  
und Preislagen

Fordern Sie bitte unsere Preislisten an!

# HAAKE BECK

auch hervorragende alkoholfreie Getränke

## QUALITÄT



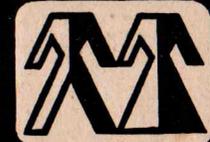
**Roland-Druckerei**  
Wilhelm Mackenstedt  
Bremen, Waller Heerstraße 48a

**THOMAS**  
*reinigt*

**THOMAS**  
*färbt*

**THOMAS**  
*enttäuscht*

*Sie nicht*



FERNRUF  
84810 UND 82058



FLEISCHWARENFABRIK

*Ludwig Fischer*

Gastfeldstraße 29-33 · Fernruf 51982, 50888